

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

292 (14.12.1906) Zweites Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. —
Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg.,
vierteljährlich M. 2.10. In der Expedition und den Blagen abgeholt, monatlich
60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger
ins Haus gebracht M. 2.62 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einpaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate
billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von In-
seraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Spätere Inserate müssen
tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden
der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 292.

Zweites Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 14. Dezember 1906.

26. Jahrgang.

Hus der Partei.

Bruchhausen, 12. Dez. Nächsten Samstag Abend findet im Kirch-Partei-Veranstaltung statt, in welcher Gen. Coppel über die Partei und die Gewerkschaft sprechen wird. Wir bitten besonders auch die gewerkschaftlich orientierten Genossen um Erscheinen.

Die Opferwilligkeit des Proletariats in Mannheim zeigt sich jetzt schon zu Beginn des Reichstagswahlkampfes die schönsten Blüten. Nachdem bereits eine ganze Anzahl Fabriken und Betriebe ganz beträchtliche Summen für den Wahlkampf abgeliefert haben, kam die Gewerkschaft der Firma H. Lang und überdies dem Wahlkampf die Summe von 635 M. als Ueberschuß der Spenden für unseren Genossen Dreesbach.

Der Protest gegen die Lebensmittelverteuerung.
Aus dem 13. Bezirksrat. Die Agitation gegen die Lebensmittelverteuerung hat mit dem am letzten Sonntag den 9. Dezember abgehaltenen zwei Versammlungen den vorläufigen Abschluß gefunden; wir können mit der Agitation sehr zufrieden sein. Ist doch eine solche Anzahl neuer Mitglieder sowie Volksfreundler gewonnen worden.

Die Versammlung in Rengingen, welche von 120 Personen besucht war, nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Genosse Willi-Karlsruhe, welcher in anderthalb stündiger Referate die Reichspolitik sowie die herrschende Verwertung einer sehr scharfen Kritik an der Regierung darstellte, wurde für seinen Vortrag, der die Verurteilung der Lebensmittelverteuerung zum Gegenstand hatte, mit großer Begeisterung aufgenommen und trat sofort eine große Anzahl Genossen dem Verein bei. Wir wollen hoffen, daß der neue Verein blühen und gedeihen möge. Ebenso wurden einige Volksfreundler gewonnen.

Abends ging es nach Kärnbach, wo die Versammlung von über 150 Personen besucht war. Genosse Willi-Karlsruhe hielt seine trefflichen Ausführungen sehr besten Besfalls. Auch hier ist es uns gelungen, neue Volksfreundler zu gewinnen und zwar 21 Stück. Auch hier es bald möglich sein, einen Verein ins Leben zu rufen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Der außerordentliche Kongress der Gewerkschaften Deutschlands.
Fidel, wie schon mitgeteilt, am 25. und 26. Januar in Berlin statt. Die Tagesordnung lautet: „Der Gesetzentwurf betreffend die gewerblichen Berufsvereine.“ Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands schlägt die folgende Begründung vor: Der dem Reichstagsrat zur Beschlussfassung vorgelegte „Entwurf eines Gesetzes, betreffend gewerbliche Berufsvereine“, ist für die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft von großer Bedeutung, daß eine Stellungnahme aller gewerkschaftlichen Organisationen dringend geboten erscheint. Die Vorlage, die nach der ersten Beratung im Plenum des Reichstags an eine Kommission verwiesen ist, enthält Bestimmungen, die, sobald sie Gesetzeskraft erlangen, geeignet sind, alle gewerkschaftlichen Organisationen ohne Unterschied aufs schwerste zu schädigen. Weil es sich um einen einschneidenden Akt handelt, der die Interessen der gesamten Arbeiterschaft berührt, so ist es die Generalkommission für geboten, die gewerkschaftlichen Organisationen aller Richtungen zu einem gemeinsamen Vorgehen und zur gemeinsamen Einberufung eines Gewerkschaftskongresses zu veranlassen. Sie machte deshalb dem Zentralkomitee der Gewerkschaften Deutschlands und dem Vorstand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften den Vorschlag, einen Kongress der Gewerkschaften Deutschlands in Gemeinschaft mit der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands einzuberufen und den Aufruf zur Beschickung des Kongresses mit zu unterzeichnen.

Der Zentralkomitee der Gewerkschaften Deutschlands erklärte sich sofort zu einem solchen Vorgehen bereit, sofern es gelingen sollte, auch den Vorstand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften hierzu zu veranlassen.

Dieser vorgeschlagene zunächst die Entscheidung, lehnte dann aber den Vorschlag am 7. Dezember unter dem Vorwand ab, daß auf die Tagesordnung des sogenannten nationalen „Arbeiter“-Kongresses, der am 20. Januar in Berlin stattfindet, der Punkt: „Der Gesetzentwurf, betreffend die gewerblichen Berufsvereine“, noch nachträglich gestellt werden solle. Der Vorstand entbehrt infolgedessen aller Stützpunkte, als der sogenannte nationale Arbeiterkongress nur einen wüsten Teil gewerkschaftlicher Organisationen umfaßt und hauptsächlich eine Vertretung konfessioneller „Arbeiter“-Vereine (der evangelischen und katholischen „Arbeiter“-Vereine und des antisemitischen Handlungsbildnerverbandes) ist. Die Gesetzesvorlage aber betrifft ausschließlich die gewerkschaftlichen Organisationen und diese sind in erster Linie berufen, ein Urteil über ihn abzugeben.

Unter einem nichtigen Vorwand haben jedoch die Vertreter der christlichen Gewerkschaften es zuzugewiesen, mit der Arbeiterschaft, die anderen Gewerkschaftsgruppen angehört, in dieser Lebensfrage der gewerkschaftlichen Organisationen gemeinsame Sache zu machen. Damit dürfte aus neueren erweisen sein, daß mit den christlichen Gewerkschaften nicht begnadet wird, der Sache der Arbeiter zu dienen.

Der Zentralkomitee der Gewerkschaften Deutschlands erklärte sich in seiner Sitzung vom 6. Dezember beschloß, nur an einem Gewerkschaftskongress sich zu beteiligen, der von den Leitungen der drei Gewerkschaftsgruppen einberufen wird.

Somit sind wiederum die der Generalkommission angeschlossenen Gewerkschaften genötigt, allein die Interessen der Arbeiterschaft wahrzunehmen und auf die Mithilfe der anderen Gewerkschaftsgruppen verzichtigen zu müssen.

Wenngleich nunmehr die Einberufung des außerordentlichen Gewerkschaftskongresses von der Generalkommission allein erfolgt, so steht den Vertretern der anderen Gewerkschaftsgruppen der Zutritt zu dem Kongress nach wie vor offen. Zu ihm sollen Zutritt haben die Vertreter aller gewerkschaftlichen Organisationen (d. h. solcher Organisationen, die mit uns darum kämpfen wollen, daß die Gesetzgebung sich nicht gegen die Arbeiter richtet, sondern zugunsten der Arbeiter gestaltet wird).

Für die Generalkommission angeschlossenen Gewerkschaften werden für die Wahl der Delegierten die Bestimmungen zu gelten haben, die für die regelmäßigen Kongresse gelten.

Das Kongressprotokoll, die Namen der Referenten und die Adresse des Lokalkomitees für den Kongress werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Badische Chronik.

Pforzheim. 13. Dezember.
— Aus dem Gewerkschaftsartikell. Zu der Sitzung vom 11. Dezember machte der Vorsitzende Kollege Schüßler Mitteilung davon, daß bei den Vertreterwahlen zu den Annahmestellen auf den Vorschlag des Gewerkschaftsartikells 20 Stimmen abgegeben wurden. Ein Gegenorschlag wurde nicht gemacht. Für die zugewiesenen organisierten Arbeiter soll, wie alljährlich, am 1. Weihnachtstag auf Kosten der

Der Sumpf.

Roman von Upton Sinclair. Autorisierte Uebersetzung. (Nachdr. verb.) (Fortsetzung.)
Da es aber dort unten in der Stadt niemand gab, von dem Jurgis etwas hören konnte, und da er sich nicht durch Betteln der Gefahr der Verhaftung aussetzen durfte, so wurde abgemacht, daß er sich jeden Tag mit einem der Kinder treffen und fünfzehn Cent erhalten sollte, womit er gerade existieren konnte. Die ganze Tage über sollte er dann mit Hunderten und Tausenden von Leidensgenossen in den Straßen umherwandern und sich in Läden, Warenhäusern und Fabriken nach Arbeit umsehen; und nachts sollte er in irgend einen Torweg oder unter einen Prachtwagen kriechen und sich dort die Mitternacht verstreifen lassen; um zwölf konnte er in irgend eine Polizeistation hineingehen, eine Zeitung auf der Erde ausbreiten und sich dort niederlegen, mitten zwischen einer gedrangten Menge von Randstreichern, Bettlern und Geisteskranken, die nach Alkohol und Tabak rachen und von Unglückseligen und allen Krankheiten geplagt waren.
So kämpfte Jurgis denn noch vierzehn Tage lang mit dem Dämon der Verzweiflung. Einmal fand sich eine Gelegenheit, so er einen „alten“ Tag lang Handlanger werden konnte, und ein anderes Mal trug er einer alten Dame ihren Koffer und bekam dafür einen Viertel-Dollar. Das reichte aus, um ihm mehrmals ein Nachtquartier zu beschaffen, in Räumen, in denen er sonst nicht eintreten würde; und dann verhalf es ihm auch dazu, sich morgens dann und wann eine Zeitung zu kaufen und sich nach Arbeit umherzuzeigen, während seine Nebenbuhler noch nach einer beiseite genommenen Zeitung ausstankten. Dies war jedoch in Wirklichkeit kein so großer Vorteil, wie es den Anschein hatte, denn die Zeitungsmannschaften verbrauchten viel Zeitverlust und erlosche ermüdete Wanderungen. Mehr als die Hälfte war reiner Schmutz und nur von den mannigfaltigsten Wurzeln eingeleitet, um sich die Unerschöpflichkeit der Arbeitslosen

in einem anderen Saal befördert, wo sie von einer Anzahl von Männern mit roten und gelben Streifen versehen wurden, um auf den Entseidern einen freundlichen Eindruck zu machen.
Jurgis' Freund arbeitete oben in den Geschäften, und seine Aufgabe bestand darin, die Gasformen für einen bestimmten Teil herzustellen. Er schaffte schwarzen Sand in einen eisernen Behälter, hämmerte ihn fest zusammen und stellte ihn zum Hartwerden beiseite; dann wurde er herausgenommen und geschmolzenes Eisen hineingegossen. Dieser Mann wurde auch pro Form bezahlt, oder vielmehr für jeden tabellosen Kopf, so daß nur etwa die Hälfte seiner Arbeit in Bezahlung kam. Man konnte ihn mit Dutzenden von anderen Männern zusammen so angeordnet arbeiten sehen, als ob er von einer ganzen Schar von Dämonen besessen wäre; seine Arme schlugen hin und her, wie die Treibhaken einer Lokomotive, sein langes schwarzes Haar hing wie ein Schwanz, die Augen traten aus den Höhlen, und der Schweiß rann ihm in Strömen über das Gesicht herab. Wenn er den Sand in den Behälter geschauvelt hatte und die Hand nach dem Stampfer ausstreckte, um ihn festzuschnappen, so geschah es nach Art eines Knochensprengers, der einen Stromwiderstand hindurchschleift und beim Anblick eines unteren Wasser hervorquillenden Pfandes nach einer Stange greift. Den ganzen Tag über arbeitete der Mann auf diese Weise; sein einziger Gedanke bestand darin, daß er versuchen wollte, statt zweiundzwanzig Cent pro Stunde zu verdienen; und dann wurde seine Arbeit vom Schmelzmeister naktet, und triumphierende Industriegeräten räumten sich dieser Erfolge bei ihren Gefellen und erzählten, daß unsere Arbeiter fast doppelt so viel leisten wie die irgend eines anderen Landes. Wenn wir die größte Nation sind, die jemals von der Sonne bescheinen wurde, so scheint das einzig und allein daran zu liegen, daß wir unsere Angehörigen zu einer wahren Kaserne anzurichten verstehen. Es gibt jedoch auch einige andere Dinge, durch die wir uns auszeichnen, — z. B. unseren Getraidekonsum, der sich auf eine Fünftel-Milliarde Dollar pro Jahr beläuft und sich alle zehn Jahre verdoppelt.

Die Reichsausländer in Baden.

Unter den am 1. Dezember 1906 in Großherzogtum ermittelten 2010728 Ortsangehörigen befanden sich 196924 Deutsche, d. h. Badener und Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten, und 41428 oder 2,06 Prozent Reichsausländer (gegen 35033 oder 1,87 Proz. im Jahre 1900). Bei 51 Personen blieb die Staatsangehörigkeit unermittelt. Die Zunahme der Angehörigen nichtdeutscher Staaten war somit während des letzten Jahrzehnts wieder recht erheblich; sie beträgt 18,25 Proz. gegen 7,69 Proz. bei der Gesamtbevölkerung.
Die härteste absolute Zunahme entfällt auf die Staatsangehörigen Italiens, Oesterreichs und der Schweiz, wie die nachstehenden auf die besonders zahlreich vertretenen Staaten sich beziehenden Angaben erkennen lassen, denen jeweils in Klammern die Zahlen für 1900 beigegeben sind. Es wurden am 1. Dezember 1906 in Baden gezählt: Staatsangehörige der Schweiz 12806 (111305), Italiens 12876 (9987), Oesterreichs 9711 (7699), Russlands 1554 (1163), der Vereinigten Staaten von Amerika 1151 (1186), Frankreichs 988 (923), Großbritanniens und Irlands 861 (942), Ungarns 673 (630), der Niederlande 570 (468), Belgiens 187 (163), Dänemarks 173 (144), Luxemburgs 135 (131).

Vermischtes.

Ein Kind in Verzweiflung. Aus Wien intern 10. ds. berichtet das Neue Wiener Tagblatt: Die Tragödie eines achtjährigen Schulmädchens, das seinem Leben durch Sturz vom zweiten Stockwerke der elterlichen Wohnung selbst ein Ende gemacht hatte, wurde heute beim Bezirksgerichte Leopoldstadt in einer Verhandlung gegen die Mutter des Kindes, die Tagelöhnerin Anna Nowicka ausgerufen. Am 21. September, vormittags wurden die Bewohner eines Hauses in der Klostergasse durch einen gellenden Schrei aufgeschreckt. Im selben Moment stürzte sich das achtjährige Schulmädchen Jenny Nowicka vom zweiten Stockwerk auf die Straße und blieb tot auf dem Straßenpflaster liegen. Die Mutter des Kindes bezichtigte „Ankunft zur Seele“ als das Motiv der Tat. Der Polizeikommissar pflog Erhebungen, aus denen hervorzugehen schien, daß das Kind aus Furcht vor den Mißhandlungen der Eltern den Tod gesucht haben dürfte. Bereits im Juni wurden von den Wohnparteien der Häuser, in denen die Nowicka wohnte, Anzeigen wegen Mißhandlung der kleinen Jenny erstattet, es ließ, daß das Kind mit Schlägen und Riemen geschlagen, förmlich gepeinigt werde und zehn Paar Stiefel täglich putzen müsse. Bei der Obduktion der Leiche fanden sich Verletzungen, die nicht von Todesstürze, sondern von früheren Mißhandlungen her zu erklären schienen, und welche heute die Mutter zu verantworten hatte.
Die angeklagte Mutter spricht nur lüchlerisch. Sie erklärte, daß sie das Kind wohl gütigsten mühe, aber nicht mißhandelt habe. Das Mädchen sei eine Durchgänglerin gewesen. Diese Angabe wird allerdings durch eine Hofschneiderei widerlegt. Diese Angabe wird allerdings durch eine Hofschneiderei widerlegt. Diese Angabe wird allerdings durch eine Hofschneiderei widerlegt.

Briefkasten der Redaktion.

V. Rheinfelden. Das ist falsch. Nach der neuen Orthographie heißt es: Cehund. Die Schweiz ist selbstverständlich nicht an die deutsche Rechtschreibung gebunden.

bertausend Maschinen hervor. — einen großen Teil aller Enste- und Nähmaschinen, die im Lande gebraucht wurden. Jurgis sah davon natürlich nur sehr wenig, es war alles Spezialarbeit, ebenso wie in den Schlachthöfen; von den Hunderten einzelner Teile einer Maschine wurde jeder für sich hergestellt und ging manchmal durch hundert Hände. Wo Jurgis arbeitete, fand eine Maschine, die gewisse Stahlstücke von etwa zwei Quadratfuß Größe herstellte und formte; die Stücke fielen auf ein Tablett gerollt, und die Menschchen hielten dieselben nicht zu tun, als sie in geraden Reihen aufzubauen und die Tablets nach oben und unten zu drehen. Dies tat ein einziger Knabe, der mit Wägen und Gehäusen völlig in der Arbeit aufging und dessen Finger so rasch hin- und herflogen, daß das Geräusch der aneinander klappernden Stahlstücke wie die Musik eines Schnellzuges klang, wie man sie nachts im Schlaftrübe zu hören pflegt. Dies war natürlich Schwerarbeit, und es war außerdem dafür gefordert, daß der Knabe nicht faulenzte, denn man ließ die Maschine so rasch arbeiten, wie es im Hinblick auf die äußerste Geschwindigkeit menschlicher Hände möglich war. Dreihundert solcher Stücke gingen täglich durch seine Hände, neun oder zehn Millionen pro Jahr — wie viele in einer Lebenszeit, das mögen die Götter wissen! Nicht neben ihm sahen Männer über schwirrende Schleifsteine gebückt und legten die Hand an die Stahlmesser der Erntemaschinen; sie nahmen sie mit der rechten Hand an einem Koch, brühten erst ein, dann die andere Seite an den Stein und ließen sie dann mit der linken Hand in einen Koch fallen. Einer von diesen Männern erzählte Jurgis, daß er in den letzten dreizehn Jahren täglich dreitausend Messer geschliffen habe. Im Nebenraum befanden sich wundervolle Maschinen, die lange Stahlstangen ganz allmählich verfrachten, abschneiden, die Stücke saßen, sie mit Köpfen verleben, schliffen und polierten, durchbohrten und dann in einen Koch fallen ließen. — vollständig bereit zum Zusammenfügen der Maschinenteile. Aus einer anderen Maschine gingen Kranzende von flüchtigen Nietnägel hervor, die zu diesen Nadeln gehörten. In anderen Stellen wurden alle diese verschiedenen Teile in Handarbeit getauscht und zum Troknen aufgehängt; dann wurden sie auf Rollwagen

(Fortsetzung folgt.)

Ein
Versuch
genügt.

Schuhwaren-Haus
Jakob Sax
17a Kronenstrasse 17a
„Zur billigen Quelle“.

Jeder
bleibt
Kunde.

Adolf Lindenlaub
Hut u. Mützen - Magazin
Telefon 1846, KARLSRUHE 1/8, Kaiserstrasse 191

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich habe mein grosses Lager in

Herren- und Knaben-Konfektion

einer aussergewöhnlichen **Preismässigung** unterstellt und verkaufe von heute bis Weihnachten

Herren-Paletots früher Mk. 40 36 30 25 20
jetzt Mk. **28 24 20 16 12**

Herren-Anzüge früher Mk. 42 38 32 24 20 18
jetzt Mk. **30 28 24 18 13 11**

Knaben-Anzüge von **3** Mk. an.

Pelerinen vollständig wasserdicht von Mk. **10⁷⁵** an.

Havelocks von **8** Mark an.

Loden-Joppen früher Mk. 20 18 14 12 9 7
jetzt Mk. **14 12 9 7 5 4⁵⁰**

B. Bodenheimer

50 Kaiserstrasse 50, Ecke Adlerstrasse.

Th. Zenker

Gewerkschafts - Hutmacher
Kaiserstrasse 65
gegenüber d. Polytechnikum
empfiehlt sein
gediegenes, auswahlreiches

Hut- u. Mützenlager
von billigsten bis feinsten Qualitäten.

Bitte m. Firma nicht mit ähnlich klingenden Namen zu verwechseln.

Warnung.

Nr. 26 853. In Nr. 154 der Badischen Presse ist unter der Ueberschrift „eine verlaunte Krankheit“ eine Annonce erschienen, in der der emeritierte Lehrer C. Drecher in Breslau VII, Marthastr. 20, die verschiedensten Krankheiten durch Vereitigung ihrer Ursache zu heilen verspricht. Wir haben vor den Kurten des C. Drecher schon im Jahr 1903 öffentlich gewarnt. Wie damals stellt er auch heute noch die wunderliche Behauptung auf, daß die meisten Krankheiten, auch Lungenschwindsucht und Gehirnschlag, regelmäßig von einem Schnupfen kommen. Demgemäß behandelt er in der Regel die Kranken, die sich an ihn wenden, an einem chronischen Nasenkatarrh, mögen sie einen solchen haben oder nicht. Während er aber früher nur den chronischen Nasenkatarrh und seine Folgen behandelte, ist er neuerdings auch dazu übergegangen Brand- und sonstige Wunden, Blutvergiftungen, Vergiftungen mit Leichengift und Fieber aller Art auf die absonderliche Weise zu heilen, d. h. Blutvergiftung durch Auflegen von Saucampferblätter, Fieber durch Einspritzen des Urins in den After.

Im übrigen betreibt er in seiner Broschüre den bekannten Grundsatze der Kurpfuscher, den Kranken Angst zu machen und sie so zum Bezug seiner Mittel zu veranlassen. So heisst es an einer Stelle der Broschüre: „Wußt ich heute mehrfach nichts, so habe ich sicher morgen einen Schnupfen, woraus in einigen Tagen Halskatarrh sich kann entwickelt haben, und in einigen Monaten kann Schwindsucht daraus geworden sein.“ Die Mittel, die er empfiehlt, sind, bei deren Verabreichung sie empfohlen werden, wirkungslos, teilweise direkt schädlich.

Das tödliche Verfahren Drechers kann durch Verzögerung sachgemäßen Rates bedenkliche Folgen haben, und ist um so gefährlicher, als selbst so ernste Erkrankungen wie Infektionen und Erkrankungen der Lunge auf heilsame Mittelkuren der Kranken behandelt werden.

Wir warnen eindringlich vor der Beratung des Drecher und der Anwendung seiner Mittel.

Karlsruhe den 8. Dezember 1906.

Der Ortsgesundheitsrat:
Siegfried Dietrich.

Preiswerte
Liköre

1/2 Liter fl.
Anis 95
Pfeffermünz 95
Kümmel 95
Vanille 1.20
Ruh 1.20
Bergamott 1.20
Hamburger Tropfen 1.20
Wachholder 1.20
Zweitschgenwasser 1.20

Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liköre u. Spirituosen in reichster Auswahl

empfehlen 5068

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Telephon 460.

In den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Diwan

5% gebe ich bei Vorzahlung bis Weihnachten, nur bei

E. Oehner, Tapezier,
Schützenstrasse 46. 5012

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Weihnachts-Kerzen

1/2 Pfund Schachtel 24 oder 30 Stück Inhalt
25 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 5070

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

HÖCHSTE GEWINNCHANGEN

betet die staatlich garantierte Grosse Geld-Lotterie

Verlosungs-Kapital Neun Millionen Mark

Fast jedes zweite Los gewinnt Hauptgewinne ev. Mk.

600 000
300 000
200 000
100 000

80 000

70 000

65 000

60 000

55 000

50 000

R. S. W. U. S. V.

Original-Lose einschl. deutscher Reichsteampel-Abgabe empfehle zum Planpreise für erste Ziehung

Ganze M. 6. — Porto und Liste

Halbe „ 3. — Liste

Viertel „ 1,50 extra

gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Bestellung spätestens bis zum

26. Dezember d. J. (Ziehungsanfang)

zu senden an: 4985

Gustav Spethmann sta. t. Lotterie-Einnehmer, Hamburg 415.

Waschen mit



Lohns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt mit ROTBAND

Schuhwaren!

Sämtliche Winterartikel in Filz und Leder frisch eingetroffen und in großer Auswahl billigst zu haben. Besonders aufmerksam mache auf einen

großen Gelegenheitsposten in Damen- und Herren-Boxcalf- und Chevreau-Stiefel, —

sowie Schuhstiefel von Nr. 25—36 in unübertroffener Ware zu dauernd billigen Preisen, solange Vorrat reicht.

Schuhwarenhaus David

zur goldenen 16
16 Markgrafenstrasse 16.

Vorzugs-Preise.

Verfeinertes Petroleum per Liter 14
Prima Griesraffinade per Pfd. 19
Würfelzucker „ „ 21
Feinste Landbutter „ „ 115
Feinste Cocosbutter „ „ 56
Sch. Süßrahm-Margarine „ „ 68
amerik. Schweineschmalz „ „ 58
Feinste Kuchen-Rosinen „ „ 40
Feinste Korinthen „ „ 40
Feinstes Weizenmehl p. Pfd. 15 u. 16
Feinste Marmelade per Pfd. 24
Feinst. Zuckerhonig „ „ 40
Weißer Fischwein per Liter 46
Rotwein „ „ 56
Vorzüglicher Cognac p. 1/2 Flasche 130
„ 1/2 „ 70
Festtags-Kaffee per Pfd. 100
echt holl. Kakao „ „ 120
echt chinef. Tee „ „ 160
neue Obst- und Gemüse-Konserven
Süßen-Bonbons per 1/4 Pfund 12
etc. etc.

alles in bester Qualität zu Engros-Preisen. Gemeinlicher Bezug, daher billigster Verkauf.

Geschw. Hauenstein

Wilhelmstraße 30, nächst dem Berberplatz.

Geschwister Mayer

Adlerstraße 36, nächst dem Hauptbahnhof.

Geschwister Roos

Waldbstraße 29, vis-à-vis dem Colosseum.

Geschw. Feibelmann

Mühlburg, Rheinstraße 34. 5042

Schuhwaren!

Große Auswahl aller Arten in bekannt guter und solider Ware

für Herren, Damen und Kinder

von den verschiedensten Lederorten.

Passende Weihnachtsgeschenke in jeder Preislage.

Schuhwarenhaus J. Weber

Mühlburg, Rheinstraße 34.

Man verlange Rabattsparmarken. 4884

Theaterkostüme

jeden Zeitalters, historisch echt!

liefert in anerkannt tadelloser Ausführung

zu Kauf und Miete

Georg Bilger,

Karlsruhe, Hirschstraße 62,

Fabrik und Verleibankalt von Theater- und Masken-Kostümen 4892

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau.

C. Jessen

Karlstrasse 29a, Karlsruhe (Baden).
Preiswürdige Oberländer Weiß- u. Rotweine zu billigsten Preisen

Bouquetreihe spritzige Moselweine.

Reiche Auswahl in vorzüglichen Flaschenweinen bester Marken u. Jahrgänge

Gläser Riesling, per Liter 55 Pfg.

Deutsche und franz. Schaumweine, Vorbezug und Burgunder, Elbweine, Cognac, Liköre etc. 4898

Preislisten und Proben frei ins Haus.

Aerztliche Anzeige.

Auf Grund der getroffenen Vereinbarungen steht den Mitgliedern sämtlicher Krankenkassen

in Karlsruhe und Umgebung unter den nachgenannten

Karlsruher Augenärzten

im Erkrankungsfalle die freie Wahl offen:

- | | |
|-----------------|-------------|
| Prof. Dr. Baas. | Dr. Goy. |
| Dr. Baur. | Dr. Katz. |
| Dr. Ellinger. | Dr. Spuler. |

Officiere heute frisch eingetroffen:

Blumenfohl das Stück v. 15 bis 20 Pfg.

- | | |
|--------------------------------------------|--|
| Aepfel das Pfund von 12 bis 20 Pfg. | |
| Birnen das Pfund von 12 bis 20 Pfg. | |
| Orangen per Dugend 40, 45, 50 Pfg. | |
| Äpfel per Dugend 40, 45, 50 Pfg. | |
| Mandarinen per Dugend 55 Pfg. | |
| Kranz-Feigen per Pfund 25 Pfg. | |
| Tafel-Feigen per Pfund 25 Pfg. | |
| Tafel-Feigen in Kistchen von 2.50 bis 3.50 | |
| Amerikan. Weintrauben das Pfund 50 Pfg. | |
| Frische Eier, 2 Stück 15 Pfg. | |

Bierhalters Neue Obsthalle.

22 Adlerstraße 22.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Nur Neuheiten dieser Saison für alle Ansprüche.

Die enorme Auswahl sowie die billigen Preise werden jedermann überraschen und von den Vorteilen dieses Angebots überzeugen.

Änderungen schnellstens und kostenlos.

Verkauf nur gegen bar und so lange Vorrat. Keine Ansichtssendungen.

Abgepasste Coupons, besonders geeignet zu praktischen, hervorragend billigen Weihnachtsgeschenken.

Auch in Aussteuer-Artikeln, speziell Damen-Wäsche, sind vorteilhafte Posten ausgelegt.

Grösste Ersparnis beim Einkauf der angebotenen Artikel

Rabattmarken.

Damen-Konfektion

Schwarze u. farb. Jaquettes u. Paletots	M 4 ⁰⁰ 5 ⁵⁰ 7 ⁰⁰ 9 ⁵⁰ bis 60 ⁰⁰
Schwarze u. farbige Kragen u. Capes	„ 4 ⁹⁰ 6 ⁵⁰ 9 ⁰⁰ 12 ⁵⁰ bis 48 ⁰⁰
Abend- und Theater-Mäntel	„ 8 ⁵⁰ 12 ⁵⁰ 18 ⁰⁰ 25 ⁰⁰ bis 60 ⁰⁰
Enlische Paletots, halbschwer und schwer	„ 8 ⁵⁰ 12 ⁰⁰ 15 ⁰⁰ 26 ⁰⁰ bis 48 ⁰⁰
Regen- und Reise-Paletots	„ 6 ⁵⁰ 9 ⁰⁰ 13 ⁵⁰ 19 ⁰⁰ bis 36 ⁰⁰
Kostüm- und Sport-Rücker	„ 2 ²⁵ 4 ⁵⁰ 8 ⁵⁰ 14 ⁰⁰ bis 48 ⁰⁰
Jacken- und Bolero-Kleider	„ 9 ⁵⁰ 18 ⁰⁰ 26 ⁰⁰ 35 ⁰⁰ bis 98 ⁰⁰
Unterröcke in Moirée, Tuch und Seide	„ 1 ⁵⁰ 2 ⁹⁰ 5 ⁹⁰ 9 ⁰⁰ bis 48 ⁰⁰
Morgenröcker und Matinées	„ 3 ⁰⁰ 5 ⁰⁰ 9 ⁰⁰ 16 ⁰⁰ bis 36 ⁰⁰
Blusen in Velour, Wolle und Seide	„ 0 ⁹⁵ 1 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 7 ⁰⁰ bis 48 ⁰⁰

Kinder-Mäntel

Paletots M 2⁵⁰ 3⁰⁰ 5⁵⁰ und höher
Pelerinen M 1⁷⁵ 2⁵⁰ 3⁵⁰ und höher

Kinder-Kleider

In Velour M 0⁹⁵ 1⁷⁵ 2⁹⁰ u. höher
In Wollstoff M 1⁸⁵ 2⁹⁰ 3⁵⁰ u. höher

Dieser Vertrauens-Artikel steht auch diesen Winter in höchster Gunst der Mode

Pelzwaren

Wegen vorgeschrittener Saison höchste Preiserabsetzung.

Damen-Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe

das Kleid je 6 Meter doppelbreit M 3⁹⁰ 5⁵⁰ 7.— 8. 50 10.— 12.—

Mode-Stoffe

das Kleid je 6 Meter doppelbreit M 4⁷⁵ 6⁵⁰ 8⁵⁰ 10.— 15.—

Eintarbige wollene Stoffe

das Kleid je 6 Meter doppelbreit M 4⁹⁰ 6.— 7⁵⁰ 9⁵⁰ 12.— 15.—

Halbwollene und Waschstoffe

das Kleid 6 bis 7 Meter je nach Breite M 2.—, 3. 75, 5.— 6.—

Blusenstoffe

in Seide, Samt, Wolle und Halbwolle nur moderne Caro und Streifen hervorragend billig.

B'Flanell für Hemden

zu Frauenhemden,	je 2 1/2 m	M 0 ⁷⁵ 0 ⁹⁰ 1 ²⁵
„ 5 „	„	1 ⁵⁵ 1 ⁸⁰ 2 ⁵⁰
zu Herrenhemden	„ 3 1/2 „	1 ¹⁵ 1 ³⁵ 1 ⁶⁵
„ 7 „	„	2 ⁹⁰ 2 ⁷⁰ 3 ³⁰

Nachjücken

Pelzplüsch bedr. Flanell, weiss und bunzt je 2 Meter M 0⁷⁵ 0⁹⁰ 1¹⁵

Handtücher

je 6 Meter, weiss und grau M 1¹⁵ 1⁴⁵ 1⁸⁵ 2²⁵ 2⁷⁵

Jacquard-Schlafdecken

halb und ganz Wolle M 5⁷⁵ 7⁵⁰ 9⁰⁰ bis 24⁰⁰

Steppdecken

ganz neue Muster M 3⁹⁰ 5⁵⁰ 7⁰⁰ 28⁰⁰

August Schindel jr.

Hauptstrasse 69 Durlach Hauptstrasse 63

Herbst- und Winter-Paletots

für **Burschen** (Grösse 38-44) von Mk. 8.00 an
für **Männer** („ 46-54) von Mk. 10.00 an
bis zur feinsten Ausführung.

Herren-Pelerinen, 115-130 cm v. Mk. 7.00 an
Knaben-Pelerinen „ „ „ von Mk. 1.30 an

Reellste Bedienung!

C. W. Keller

seit über 40 Jahre am Ludwigsplatz

Weihnachtseinkäufe

bei Abgabe von Rabattmarken:

- | | | |
|-------------------------------|------------------|----------------|
| Damenwäsche, weiss und farbig | Herrenhemden | Kinderwäsche |
| Unterleibuna | lein. Krager | Häutchen |
| Beinkleider | lein. Mantelchen | Häutchen |
| Nachjücken | Fäustchen | Handschuhe |
| Unterwäsche | weiss und farbig | Strümpfe |
| Schürzen | Dosenträger | Kinderwäsche |
| Korsetten | Gadenej | Traktierbuchen |
| Wollwaren | | Wollwaren |
| Fabriklager | | |
- Mey & Edlich's Stoffmische
Weyle's Knabenanzügen und
Reformbeinkleider für Damen.
- Sonntagsverkauf von 11 bis 8 Uhr.

Karl Billian

Schützenstr. 55 Uhrmacher vis-à-vis dem Auerhahn empfiehlt sein großes

Modernes Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren, Musikwerken und Sprechapparaten

Großes Lager in Regulatoren u. Freischwinger in jeder Preislage. Trauringe Paar v. 12 Mk. an. Ebenso bringe meine wie allem bekannt, gut eingerichtete, zuverlässige



Reparatur-Werkstätte in empfehlende Erinnerung

Reparaturen unter Garantie und billigster Berechnung. Feder-Einlegen und Uhr Olen 1.00 Mk. Glas und Zeiger je 20 Pfg. Mehrere hundert Uhren auf Lager. Bitte mein Schaufenster beachten zu wollen.

Gegen Monatsraten von 2 M. an

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Musikwerke
selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten. Automaten | Zithern aller Arten, Saiteninstrumente, Violinen nach allen Meister-Mod. Mandolinen, Gitarren, Harmonikas. | Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit erkrankten Hörwerkzeugen. |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
- Ferner Photograph Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen. Man fordere illust. Katalog gratis und freil. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.



Schlage ihnen

innen ausgelegt war oder aus anderer Ursache streikt die selbe behufs gewissenhafter Ausführung die Kreuz- u. Lebertraher im Schilling abzugeben bei Uhrmacher Mus.-r. Freiburg i. Br. Großes Lager.



- Porzheim.**
Zum **Weihnachtsfest** offeriere ich den Genossen mein großes Lager in
- Herren-, Damen- und Wand-Uhren** bei Pfr. schriftl. Gar. Auch alle Sorten Wecker, Herren- u. Damenketten. Mein Lager kann zu jeder Tageszeit bei Genoss Karl Landbeck im „Zivoli“ in Porzheim besichtigt werden. Auf Wunsch auch Teilzahlung gestattet. Alles zu sehr billigen Preisen. Geneigten Zuspruch erwarde
 - Karl Friedr. Schinkel, Büchenbronn.**

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in praktischen, sowie Luxusgegenständen zu billigsten Preisen.

Christophle-Fabrikate zu Fabrikpreisen. 4727

A. Hebeisen
Haus- und Küchengeräte
36 Werderplatz 36
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ehe

Sie 4120

Herren- und Knabenkleider

kaufen, gehen Sie zu

L. Gretz,
Marienstr. 27.

Gute Stoffe, feine Verarbeitung
Größte Auswahl, billigste Preise

Günstigste Nächste Geld-Lotterie

ausgegeben 4. Strassburg. Rettungsverein
Ziehung sicher 18. Dezember
2152 Bargewinne ohne Abzug
42,000 M.
Hauptgewinne
10,000 Mk.
5,000 Mk.
40 Gewinne zusammen
10,000 Mk.
210 Gewinne zusammen
6,000 Mk.
1900 Gew
11,000 Mk.
11 Lose 10 M. Porto u. Liste
Lose 1 Mk. } 30 & extra
versendet das General-Debit
J. Stürmer, Langstr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz**,
Hobelstr. 11/15. H. Meyle,
E. Dahlmann, L. Michel, E.
Flüze, Chr. Frank, A. Stauffert,
Fr. Haselwanger, Chr. Wiesler,
P. Fedler. 4545

Reparaturen

Fahrrädern u. Nähmaschinen

werden prompt u. billigst ausgeführt bei

Martung & Rüger,

Marienstraße 58.
Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 253 39

Karl Hummel, Karlsruhe,

Werderplatz 41.

Kassenermesserhohlschleiferei.
Großes Kassenermesserlager.
Komplette Kassengeräte.
Versand nach auswärts. 197

Lüchtiger Modell-Schreiner

findet dauernde u. gutbesahlte Arbeit.
K. Siefermann,
22 Obenweinstraße 22.

Küchenmädchen

ge sucht auf 16. Dezember. Lohn 60 Mark.
Städt. Krankenhaus
Adlerstr. 29.

Möbel.

Alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige Betten, Spielstühle, Kübel, Klappstühle, Kinderwagen, Sportwagen u. taucht man gut und billig bei

Karl Spyle

in Firma Karlsruher Möbelhalle
Kaiserstraße 23.

Uhren-Reparaturen

unter Garantie werden wie ferretit befragt am gewissenhaftester ausgeführt bei
Oskar Kirschke,
vormals H. Weich
12 Kriegstraße 12.

Arbeiterfrauen!

bezieht Euch bei Einkäufen stets auf den „Volksfreund“.

Standesbuch-Andläge der Stadt Durlach

Geburten:
1. Dez.: Friede Amalie Sofia,
2. Johann Heinrich Wilhel, Betriebsassistent. 2. Wilhelm Ludwig
3. Georg Karl Friedrich,
4. Georg Schumacher, Statikometer.
7. Rudolf Philipp August,
8. Philipp Rader, Schneider.

Todesfälle:
8. Dez.: Eduard Emil Meyer von Durlach und Luise Lehner, ohne Beruf, von Großbottwar (Württemberg).
Todesfälle:
7. Dez.: Rentner Philipp Heinrich Kleiber, Wittwer, 69 J., 6 M., alt.
10.: Karoline Wilhelmine Stahl geb. Großmann, Ehefrau, 79 J., alt.



Franko-Versand
unseres neuesten Pracht-Kataloges.

Hosen!

Hosen aus Buxkin u. Cheviot-Qualitäten 4⁶⁰ bis 6²⁰
Hosen aus haltbaren Zwirnstoffen . . . 6⁹⁰ bis 13¹⁰
Hosen aus gut. Buxkin- u. Kammgarnst. 14⁰⁰ b. 22⁰⁰
Hosen aus schwarzen Buxkin u. Cheviot 10⁵⁰ b. 23⁰⁰

Fantasie-Westen

reizende Neuheiten, Wolle, Seide, Pipué, in riesiger
Auswahl von M. 3.00 bis M. 12.00

Loden-Joppen:

Joppen in einfacher Form mit Futter 6⁵⁰ bis 13⁰⁰
Joppen für das Haus, ohne Futter 5⁰⁰ bis 14⁰⁰
Joppen aus reinwoll. Loden od. Lamaf. 17⁰⁰ bis 24⁰⁰
Joppen mit Falten, für die Jagd 12⁰⁰ bis 30⁰⁰
Joppen mit Fantasiefutter, la. Loden 28⁰⁰ bis 45⁰⁰



Auswahlsendungen

unter Aufgabe hiesiger Referenzen franko gegen franko
Rabattmarken werden verabfolgt.

Kaiserstrasse 76
Marktplatz

Spiegel & Wels

Telephon 1207.

Arbeiter-Gesangverein Freundschaft Bulach.

Morgen Samstag den 15. Dezember findet im Gasthaus zum „Erdbrunnen“ hier unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit Musik, Gesang und Theater-Aufführung, statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins mit ihren Familienangehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“ Ettingen.

Sonntag den 16. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Gasthaus zum „Tram“ unsere

Weihnachtsfeier

verbunden mit Musik, turnerische Übungen, humor. Vorträgen von Herrn August Burghardt (u. a. der Rinderhauptmann von Köpenich) und Gabenverlosung statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörige und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Neutraler Guttempler-Orden Pforzheim

Sonntag den 16. Dezember, abends 7/8 Uhr, findet im Hotel International ein

Vortrag des Herrn Prof. Forell

aus Zürich statt. Thema:
1. Die soziale Seite der Alkoholfrage der Arbeiter.
2. Die Alkohol-Abstinenz.

Freie Diskussion!

Eintritt 20 Pfennig.

Hierzu ist jedermann, besonders die Frauen, freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Gewerkschaftskartell Offenburg.

Sonntag den 16. Dezember, nachmittags punkt 3 Uhr, im Stadttheater

Volks-Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt:
Die Räuber v. Friedrich v. Schiller.
Eintrittspreis: Sperrsit 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Galerie 20 Pfg.

Marmeladen!

Apfel-Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 2.30
Aprikosen-Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 4.30
Erdbeer-Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 4.10
Gemischte Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 2.00
Heidelbeer-Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 3.10
Himbeer-Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 4.00
Reineclauden-Marmelade 10 Pfd.-Eimer M. 3.20

empfehlen in bester Qualität zu billigsten Preisen

Emil Bucherer

Telefon 392.

Filialen: Bähringerstrasse 21, Göttestrasse 35,
Durlacher-Allee 30, Gerwigstrasse 10,
Durlacherstrasse 56.

Ninheim:

Hauptstrasse, beim Waldhorn.

Buchhandlung Volksfreund

Luisenstrasse 24.

Der Arbeiterschaft von Karlsruhe und Umgebung empfehlen wir uns zur Lieferung sämtlicher Bücher, Zeitschriften, Broschüren u. Bilder. Besonders machen wir aufmerksam auf

Freiligraths Werke,

neun Bände in Prachtband, geb. 3.50 M.

Für unsere Kinder,

Weihnachtsbuch der Gleichheit, Preis 1.— M.

Andersens Märchenbuch,

2 Bände, geb. 2.50, illustriert 1.50 M.

Feiner:

Das Protokoll vom Deutschen Parteitag in Mannheim, brosch. 1.—, tariniert 1.25, geb. 1.50.
Der Neue Weltkaleender 40 Pfg.
Arbeiter-Notizkaleender 60 Pfg.
In freien Stunden, geb. Leinen, 3.50, in Heften 10 Pfg. Einbanddecken à 50 Pfg.
Wider die Pfaffenherrenschaft von Rosenow in 2 Bde., Leinen à 7.—, Halbf. 8.—, 50 Hefte à 20 Pfg.
Die Hohenzollern-Regende von Manensdörfer in 2 Bänden, Leinen à 7.—, Halbf. 8.—, 50 Hefte à 20 Pfg. Einbanddecken, Leinen 1.—, Halbf. 2.—.
Blut und Eisen von Hugo Schulz, Gebirgspreis 10.—, in Heften à 20 Pfg.
Neue Zeit, Wochenbericht à 25 Pfg. Soj. Monatshefte à 50 Pfg. (beide wissenschaftlich aktuell)
Neue Gesellschaft, Soj. Wochenbericht von Dr. Heine Braun und Witt Braun, à 10 Pfg.
Der Wahre Jakob, Süddeutscher Volkskatechismus, 144 Pfg., à 10 Pfg.
Der Simplichismus, wöchentlich à 30 Pfg., humoristisch-satirisch, täglich, 10 Pfg.
Generalfest und Sozialdemokratie von Genriele Roland-Horst mit einem Vorwort von Rautsch, Preis 1.50.
Grundzüge und Forderungen der Sozialdemokratie, Erläuterungen zum Ersten Programm, Preis 10 Pfg.
Internationale-Debatten im franz. Parlament, Neben von Joursé, Vallant u. Clemenceau, Fr. 10 Pfg.
NB. Eine größere Partie Freie Stunden, Neue Zeit und Soj. Monatshefte zur Ergänzung älterer Jahrgänge sind noch vorrätig. Bestellungen wolle man adressieren:
Buchhandlung Volksfreund, Luisenstrasse 24.
Sämtliche Broschüren und Werke werden prompt ins Haus geliefert. Bei Bestellungen nach auswärts wolle man den Beitrag in Briefmarken mit Porto einfügen.



Die erste und die beste 4843

Karlsruher Puppen-Klinik

Hermann Bieler, Damenfrisier u. Perückenmacher
Kaiserstr. 223, zwischen Hauptpost u. Kaiserdenkmal,
ladet zum Besuch ein.

Die beste Heilung aller kranken u. verunfallten Puppen.

In allergrößter Auswahl auf Lager:

Die schönsten Köpfe in Porzellan, Celluloid, Metall, Holz etc.

Die schönsten Perücken, gefleht und ungefleht.

Die schönsten Perücken aus echten und Angora-Haaren.

Die schönsten Hüte, Kleider, Wäsche, Schuhe u. Strümpfe etc.

Echte Haarperücken werden nach jed. Angabe angefertigt.

Billige Preise. Reelle Bedienung. Abgabe von Rabatt-Sparmarken auf sämtliche Reparaturen und sämtliche Artikel.

Detail! Versand!
Herm. Friedrich
Spezialgeschäft für solide Herren- u. Knabenkleidung
19 Schützenstrasse Nr. 19.
Wegen Aufgabe meiner Ludwigshafener Filiale bringe ich in meinem hiesigen Geschäft einen grossen Posten Herren- und Knaben-Anzüge Herren- u. Knaben-Paletots (Ulsters, Raglans etc.) Herren- u. Knaben-Pelerinen Lodenjoppen, Arbeitskleider gestrickte Westen, Sweaters, Trikotagen etc.
zu weit herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Verkauf.
Streng reelle Bedienung!
Mitglied des Rabattsparvereins.
An allen Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen ist mein Geschäft geschlossen. 4779

Südweine

Samos Masrat	85
Malaga, rot	1.20 70
„ rotgold	1.60 85
Sherry, gold	1.20 70
„ „	1.60 85
Portwein, rot	1.20 70
„ „	1.60 85
Madeira, Koch-Madeira	1.20 70
„ Insal	1.60 85
Medicinal-Austrich	1.50 80
1/4, Flasche 45 Pfg.	

empfehlen

Carl Steinbach

Kein Laden. Erbpinzstrasse 34

empfehlen

Nähmaschinen,

Lang-, Schwing- und Ringschiffel und Central-Vobin mit Eld-Entwicklung, bei langjähriger Garantie, sowie

Waschmaschinen

Schmidt-Patent. Günstige Zahlungs- u. billige Preise. Reparaturen jeder Art schnell und billig.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. 5089

Herde! Oefen! Waschmaschinen!

Emallirte Herde mit drei Steine-Nickelstange, geschliffene Platte von 55 M. an, 4097
lackierte Herde von 24 M. an, bis zu den größten in feinsten Ausführung unter Garantie.
Oefen in allen Größen und jeder Ausführung.
Gasherde, Email- und Eisen-Kochgeschirre u. dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Ernst Marx

Herdegeschäft
Eulienstrasse Nr. 45.

Matratzen.

Gute Verarbeitung.

Gr. 180/90, Seegr., u. M.	8.25
185/95	8.75
190/95	9.25
195/95	9.75
200/100	10.25

Kapok-Matratzen à 24.50 an,
Haar-Matratzen „ 35.25 an,
Kinder-Matratzen u. M. 5.25

F. Steidlinger,

Lessingstrasse 31.
Billigste Bezugsquelle für Brautleute. 4738

Normalhemden

bestes Fabrikat 4090
Pahr, Kronenstraße.